

STATISTISCHE BERICHTE

C II 4

Agrardienst 39

20/8/71

Wachstumstand der Reben Anfang August 1971

Nach Auffassung von zwei Drittel der amtlichen Berichterstatter des Statistischen Landesamts war der Witterungsverlauf im Juli für die Entwicklung der Trauben günstig, ein Drittel der Sachverständigen bezeichneten ihn noch als angemessen. Das im Gegensatz zum Juni außergewöhnlich trockene Wetter - 36% der Sachverständigen bezeichneten die Niederschläge für das Wachstum der Reben als zu gering - führte allerdings in den flachgründigen Lagen bereits zu ersten Trockenschäden. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge traten bisher erfreulicherweise nur in geringem Umfang auf.

Bedingt durch die kalte und regnerische Witterung im Juni während der Blüte kam es zu stärkeren Verrieselungsschäden, vor allem bei den Weißweinsorten Gewürztraminer (in 37% der Bestände), Gutedel (30%), Ruländer (14%) und Auxerrois (13%). Auch bei den übrigen Weißweinsorten zeigten sich bei rund 5% der Bestände stärkere Verrieselungen und auf etwa der Hälfte der Ertragsrebläche schwache bis mittlere Schäden, während bei den Rotweinsorten vor allem Blauer Spätburgunder und Schwarzriesling mit jeweils 10% der gesamten Ertragsrebläche sowie die Sorte Limberger (7% des Bestandes) von stärkeren Verrieselungen betroffen sind. Daher wurde nur noch von einem Fünftel der Weinbausachverständigen der Traubenansatz als gut angesehen - während im Vorjahr zur selben Zeit 80% der Sachverständigen den Ansatz der Trauben als überdurchschnittlich beurteilten -, 70% bezeichneten ihn als mittel und 10% sogar als schlecht.

Verglichen mit dem Vormonat wurde zwar der Wachstumstand geringfügig besser beurteilt, er bleibt aber in den einzelnen Anbaugebieten wie im Landesdurchschnitt (Begutachtungsziffer 2,7) doch deutlich hinter der guten Beurteilung des Jahrgangs 1970 zurück. Nach dem Stand der Reben zu Anfang August dürfte somit im Landesmittel eine gute Mittelernte zu erwarten sein. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die anhaltende Trockenheit auf das weitere Wachstum der Traubenbeeren auswirkt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als $\frac{3}{4}$ Herbst, 2,0 = gut = mehr als $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Herbst, 3,0 = mittel = $\frac{1}{2}$ Herbst, 4,0 = gering = $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als $\frac{1}{4}$ Herbst.